

Mitarbeitergemeinschaft

In diesem Frühjahr verabschiedeten wir unsere langjährige Lehrerin Wafa Azar nach zwölf Jahren Mitarbeit in den verdienten Ruhestand. Für sie kam Aseel Fattouleh als neue Förderschulkraft zu uns. Jivaro Kharufeh beendete seine Mitarbeit in der Olivenholzwerkstatt, und Ramzi Ghorban nahm die Arbeit in diesem Ausbildungs- und Produktionsbereich bei uns auf. Jusif Amer verließ die LIFEGATE Backstube, seine Arbeitsstelle übernahm Luisann Shaheen. Allen Scheidenden und Beginnenden wünschen wir von Herzen Gottes reichen Segen. Wir sind dankbar, dass in unserem Team ein gutes Miteinander herrscht und die Arbeit trotz schwieriger Umstände im Land täglich ungestört stattfinden kann. Den Segen, den wir durch einen stabilen und sinnvollen Arbeitsplatz erhalten, geben wir durch eine professionelle Förderung und in liebevoller Zuwendung zu Kindern und jungen Menschen und weiter. Wir danken Gott, dass ER durch unsere Freundinnen und Freunde für uns sorgt.

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

“Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut’s nicht, dem ist Sünde. ... Liebe Brüder, wenn jemand unter euch abirren würde von der Wahrheit und jemand bekehrte ihn, der soll wissen, wer den Sünder bekehrt von seinem Irrweg, der wird seine Seele vom Tode erretten und wird bedecken die Menge der Sünden.“

Jakobus Kapitel 4, Vers 17; Kapitel 5, Verse 19 - 20.

Jakobus macht praktische Ansagen, auch wenn sie nicht jedem Menschen gefallen. Nachfolge ist am schwierigsten in der eigenen Familie, bei den engsten Freunden und am Arbeitsplatz. Denn dort ist man bekannt und transparent, Verstellen ist zwecklos.

Wenn man selbst, ein Freund oder ein Familienmitglied aus dem Ruder läuft? Was soll man jetzt tun? Man müsste es ansprechen, es brennt einem auf der Seele, aber man will auch nichts riskieren. Es könnte schlimm auf einen selbst zurückfallen - „Splitter im Auge des anderen sehen und den Balken im eigenen Auge nicht wahrnehmen“. Alle tuscheln, aber keiner spricht etwas an oder aus. In der Sünde verstrickt bleibt man oder man lässt Menschen alleine.

Wie viele gute, gesund machende, befreiende biblische Wahrheiten sind aufgelöst im Satz: „Ich entscheide, was gut für mich ist“. Kann man das wirklich selber immer wissen, was „gut“ ist? Steht hinter der vermeintlichen „Freiheit“ oft nicht eine gegen Gott rebellierende unberechenbare Macht? Ein Leben im Schatten der Sünde führt zum Tod.

Jakobus hält dagegen: Werde aktiv wenn Du weißt, was dir und dem anderen „gut“ tut. Sprich Wort Gottes aus (oder höre es), und Gott selber wird sein Wort lebendig werden lassen. Der Mensch kann innehalten und umkehren vom Weg in den Abgrund. Gott wird

diesen Menschen retten, seine Sünden zudecken und in Jesus diese Sünden wegnehmen. Jesus möchte Dich und mich und alle schwer Beladenen auch heute befreien. Er möchte die, die ihn noch nicht kennen, erreichen und in ein neues Leben führen. Er möchte bei uns beginnen, Dich und mich für andere gebrauchen.

„Wir bitten Dich um Mut und Weisheit, Herr Jesus, die rechten Worte und Gesten zu finden, wenn Du uns Menschen auf die Seele legst. Wir danken Dir, dass wir Dir in diesen Begegnungen vertrauen dürfen. Lass uns die Menschen mit Deinen liebenden Augen wahrnehmen, ihnen zuhören und die froh machende Botschaft teilen, in Wort und Tat. Hilf uns nicht zu schweigen, wenn Du etwas Rettendes und Befreiendes sagen möchtest.“

Frohe Ostern,

Jesus ist auferstanden!

Ihr / Euer Burghard Schunkert

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
 Albert-Einstein-Straße 25g
 D-97941 Tauberbischofsheim
 Fon +49-(0)931-5 80 69
 Mobilfon +49-(0)15792361991
 geschaeftsstelle@lifegate-reha.de
<https://www.lifegate-reha.org/>

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
 Albert-Einstein-Straße 25g
 D-97941 Tauberbischofsheim
 Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722
 Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
 werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evang. Luth. Kirche in Bayern e.V. sowie Mitglied im Caritasverband der Diözese Würzburg e.V. und wird von Verbänden des CVJM in Deutschland unterstützt.



Kinder der LIFEGATE-Förderschule mit zwei Studentinnen einer lokalen Universität, die ihre Praktika in Sozialarbeit bei LIFEGATE absolvieren.

Foto: LIFEGATE

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

In den ersten beiden Monaten des Jahres gab es Gründe zur Hoffnung in Israel und in den palästinensischen Gebieten. Am 19. Januar begann die erste von ursprünglich drei geplanten Phasen temporärer Waffenruhen zwischen der Hamas-Terrororganisation und den israelischen Streitkräften. In dieser sechswöchigen Waffenruhe zog sich die israelische Armee aus großen Gebietsteilen des Gazastreifens zurück, die Lieferungen von Hilfsgütern in den Küstenstreifen wurden erheblich ausgeweitet, mehr als eintausend palästinensische Gefangene wurden aus israelischen Gefängnissen und Gefangenenlagern freigelassen und im Gegenzug wurden 33 israelische Geiseln, die meisten von ihnen lebendig, sowie fünf thailändische Geiseln nach Israel zurückgebracht. Zwar begannen im Februar in Qatar indirekte Verhandlungen zwischen Vertretern der Hamas und der israelischen Regierung über die Phase 2 nach Ende der ersten Waffenruhe, aber bereits Anfang März entschied die israelische Regierung, dass keine weiteren Hilfslieferungen in den Gazastreifen gelangen sollten. Von da an verschlimmerte sich die Lage dort von Tag zu Tag. Es folgten eine Wiederaufnahme der Kämpfe, Bombardierungen der israelischen Luftwaffe, durch die hunderte Menschen im Gazastreifen getötet wurden, sowie vereinzelte Raketenangriffe aus dem Gazastreifen, Jemen und Libanon auf Israel. Weiterhin befinden sich 59 Geiseln im Gazastreifen von denen nur noch 24 oder weniger am Leben sind. Die israelische Regierung entschied sich, statt weiterer Verhandlungen zur Phase 2 die Bekämpfung

der Hamas wieder aufzunehmen. In Israel hatten viele Stimmen gewarnt, dass als Folge der Kämpfe die letzten lebenden Geiseln getötet würden. Dennoch traf die Regierung die Entscheidung zur Fortführung der Kämpfe. Gleichzeitig setzt die israelische Regierung ihren politischen Kurs zum Abbau demokratischer Institutionen, wie der Gewaltenteilung zwischen Exekutive, Legislative und Judikative, fort und treibt eine mögliche Annexion von Gebieten des Westjordanlands voran. Viele Israelis sehen die innenpolitischen Entwicklungen als ebenso gefährlich an, wie den Krieg, in dem sich Israel befindet. Woche für Woche demonstrieren in Israel viele Menschen gegen die Entscheidungen der Regierung im Gazakrieg und in der Innenpolitik. Auf der anderen Seite unterstützen jüdische Nationalisten und religiöse Orthodoxe die Regierung, da die Regierung deren Ziele verfolgt.

In den biblischen Prophezeiungen wird von einem Friedensreich erzählt, das der Messias für alle Menschen aufrichten wird. Wir glauben, dass wir als Christinnen und Christen diese messianische Hoffnung schon jetzt inmitten beunruhigender Zeiten leben dürfen. Jesus Christus starb unschuldig am Kreuz. Der Tod konnte ihn aber nicht festhalten. Er ist auferstanden, Er lebt und Er macht lebendig. Weil wir Ihn kennen und Ihm nachfolgen ist keine Situation aussichtslos. So haben wir Hoffnung für die Menschen in diesem Land und in allen Ländern.

Frohe und gesegnete Ostern,
 Ihr / Euer Burghard Schunkert

Autismus näher betrachtet

Kinder und junge Menschen mit der Diagnose Autismus sind in allen Fördergruppen bei LIFEGATE herzlich willkommen. Wir ermöglichen ihnen innerhalb von LIFEGATE, ab und zu Zeit alleine zu verbringen oder mit einer Person zusammen zu sein. Bei uns haben sie „Rückzugsplätze“, wenn sie eine „Auszeit“ benötigen, weil zu viel Stimulation bei ihnen zu Irritationen führen. Gleichzeitig laden wir sie immer wieder ein, ihren Platz in „unserer Welt“ zu finden und einzunehmen. Oft muss dies der gleiche Sitz- oder Arbeitsplatz sein, die gleiche, gute Routine am Tagesbeginn und die Personen, die für sie vertraut sind. Die äußeren wiedererkennbaren Abläufe geben ihnen Sicherheit und Stabilität. Veränderungen müssen behutsam und mit viel Einfühlungsvermögen in kleinen Schritten stattfinden. Wir wollen mit unserer Förderung helfen, dass sie in Zukunft ihren Platz in der Gesellschaft finden. Zunächst wollen wir die innere Welt, in die sie sich oft zurückziehen, behutsam kennenlernen und immer wieder akzeptieren lernen. Sie dürfen in Respekt entscheiden, wann wir eintreten dürfen und auch manchmal draußen bleiben müssen. Wie so oft ist die „Liebe“ zum Menschen der Schlüssel - und die muss und darf uns täglich geschenkt werden.

Einige junge Leute mit der Diagnose Autismus sind zurzeit bei LIFEGATE im Berufsausbildungsprogramm. Ameer ist 20 und Ramzi 19 Jahre alt. Beide junge Männer lernen in der Olivenholzabteilung aus diesem sehr harten und schön gemaserten Holz Geschenk- und Schmuckgegenstände herzustellen. Zusätzlich erlernen sie mit unseren Therapeuten mittels Sprache zu kommunizieren. Mittlerweile äußern die beiden ihre Wünsche und haben große feinmotorische Fähigkeiten entwickelt. Es ist vorgesehen, dass Ameer und Ramzi in den Holzbetrieben ihrer Eltern später einen Arbeitsplatz finden werden. Der 17-jährige Adam lernt in der LIFEGATE- Hilfsmittelabteilung Rollstühle und orthopädische Hilfsmittel zu reparieren und individuell an Menschen anzupassen. Der junge Mann braucht in dieser Abteilung mit vielen „Kunden“ oft Rückzugszeiten, wo er sich an einen stillen Platz für einige Minuten hinbegibt, um später wieder zurückzukommen. Adams Vater betreibt eine Autoreparaturwerkstatt. Wir wollen Adam über unsere technische Ausbildung behutsam später auch an Arbeiten mit Fahrzeugen heranführen. Ahmed ist ebenfalls 17 Jahre als und interessierte sich anfänglich für keinen Bereich in unseren Werkstätten. Dann konnten wir ihn gewinnen, sich ein Bild in unserer Abteilung für Kreuzsticharbeiten zu verschaffen. Er freundete sich rasch mit dieser sehr konzentrierten, feinmotorischen Arbeit an und ist jetzt schon in der Lage, einfache Muster zu sticken. Die Arbeit findet in einem Raum mit anderen Menschen in einer ruhigen Atmosphäre statt. Und der junge Mann fühlt sich angenommen, geborgen und hat Vertrauen zu unserer Mitarbeiterin gewonnen. Er ist am Anfang eines guten Weges.



Ameer und Ramzi machen bei LIFEGATE eine Ausbildung zur Bearbeitung von Olivenholz



LIFEGATE-Mitarbeiterinnen bei einer Feier, u.a. aus Anlass des Muttertags

Hilfsmittel für Klein und Groß

Die LIFEGATE Hilfsmittelabteilung versorgt seit vielen Jahren Menschen bei uns in den palästinensischen Gebieten mit Rollstühlen, Stehständern, Rollatoren und Gehhilfen aller Art. Wir achten darauf, dass unsere Hilfsmittel individuell an die Personen angepasst werden. Zu unserer großen Freude wurde uns im Frühjahr eine Lieferung von Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln aus den USA von der Organisation „Joni and Friends“ zugestellt. Im April und im Juni werden diese Hilfsmittel an viele Menschen im Land ausgegeben. Das LIFEGATE Service-Fahrzeug ist im Land unterwegs, um Menschen vor Ort in ihren Häusern mit Hilfsmitteln zu versorgen. Dort können wir kleinere Reparaturen durchführen oder, falls erforderlich einen Ersatz-

rollstuhl ermöglichen, bis wir den bisher genutzten Rollstuhl in unseren Werkstätten repariert oder runderneuert haben und dann zurückbringen. Wir fertigen Kissen an und bauen Stehständer in den Werkstätten von LIFEGATE. Das Ziel unserer Hilfsmittelarbeit ist überall im Land „Anlaufpunkte“ für Menschen mit Behinderungen zu schaffen. Zuerst ambulant zu bestimmten Zeiten unseres Service-Fahrzeuges vor Ort. Als nächstes wollen wir als konstante Anlaufstellen in Zusammenarbeit mit Stadtverwaltungen oder lokalen Organisationen vor Ort einen Raum zur Verfügung haben, wo Hilfsmittel permanent zur Verfügung stehen können. So wollen wir die Situation von Menschen, die auf Hilfsmittel angewiesen sind, langfristig nachhaltig verbessern.

„Frauen Power“

Der internationale Frauentag am 8. März und der arabische Muttertag in der zweiten Märzhälfte waren in der bei uns im arabischen Bereich maskulin geprägten Gesellschaft der Anlass, den Frauen öffentliches Interesse einzuräumen. Es sind auch in diesen schwierigen Zeiten Frauen diejenigen, die Kinder erziehen und versorgen, Großfamilien zusammenhalten und oft auch noch Geld verdienen. Den Männern, die oft unverschuldet ihre Arbeitsplätze in Israel oder im Tourismus in Bethlehem verloren haben, wird in der hiesigen Gesellschaft zwar die „Ehre“ zugewiesen, aber von der Ehre alleine kann bekanntlich keine Familie leben. Aus Anlass der beiden Frauentage und zwei Geburtstagen von Mitarbeiterinnen veranstalteten wir eine kleine Feier, die das gesamte LIFEGATE-Team erfreute. Wir ehrten unsere weiblichen Team-Mitglieder mit kleinen Dankgeschenken, ihre männlichen Kollegen erhielten symbolische Geschenke und für alle gab es kleine kulinarische Köstlichkeiten. Wir hörten die biblische Geschichte von Naomi und Ruth, zwei Frauen aus Bethlehem, und entdeckten in einem Bibelquiz noch mehr „starke Frauen“, die vorbildliche Geschichte schrieben. Wir freuen uns über die vielen motivierten Mitarbeiterinnen, die wir nicht nur an internationalen Frauentagen und Muttertagen aus vollem Herzen unterstützen.

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

...Olivenholz für unsere Produktion von Olivenholzwaren einkaufen und zum Abtrocknen lagern (15'000,- €);
... die Wasserversorgung von LIFEGATE Garden ausbauen (25'000,- €);
...ausstehenden Elternbeiträge und Fahrkostenaufwendungen kompensieren (50'000,- €).

Zum Verständnis: *Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 80'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch ans Herz legen wollen.*

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

... unsere Berufsausbildung für junge Menschen mit Behinderungen finanzieren (50'000,- €);
... die LIFEGATE Hilfsmittel-Abteilung fördern und das Servicefahrzeug ausstatten (30'000,- €);
... die Förderung von Kindern mit der Diagnose Autismus durch Anschaffung von Tablets mit Kommunikationsprogrammen gewährleisten (10'000,- €).

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!